

Die aktuelle Fassung der Einbauhinweise finden Sie unter www.rinn.net/einbauhinweise
Grundsätzlich verweisen wir auf die geltenden Regelwerke und die Unterlagen des
Betonverbandes SLG. Fragen richten Sie an: Anwendungstechnik@RINN.NET

Den Anfang
macht ein guter Stein.

Service-Telefon Heuchelheim 0641 6009-0 | Stadtroda 036428 448-0

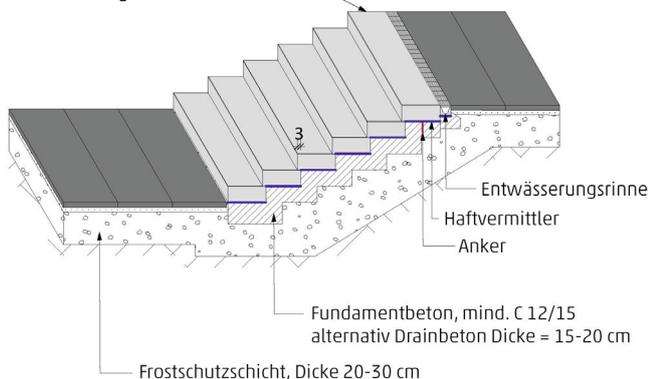
Diese Hinweise beziehen sich auf das fachgerechte Versetzen von Block-, Winkel- sowie Tritt- und Setzstufen. Weiterhin ist das Merkblatt der SLG „Treppen und Stufenanlagen aus Betonbauteilen im Außenbereich zu beachten“.

1. Blockstufen

Blockstufen werden meistens dort eingesetzt, wo kein Treppenrohr-
ling vorbetoniert ist. Sie werden frostfrei gegründet und auf einer
Schottertragschicht und Fundamentbeton aufgebaut. Alternativ
kann hier auch mit einem Drainbeton nach M DBT gearbeitet wer-
den. Die Fugen zwischen den Stufen sollten offen bleiben und in
einer Breite von 3 mm ausgeführt werden.

Versetzen von Blockstufen ins freie Gelände

Stufen in ein 1-2 %iges Gefälle versetzen



⚠ Hinweis

Alle Stufen grundsätzlich an der Unterseite mit einem Haftvermittler versehen! Beim Entfallen der oberen Rinne ist die Austrittsstufe bauseits unterseitig mit Ankern zu sichern! Bei Aneinanderreihungen von Stufen sollte die Fuge mind. 3 mm betragen!

1.1. ... und so beginnen Sie

1. Böschung in Höhe und Tiefe vermessen, um den Stufenverlauf festzulegen.
2. Unter der ersten Stufe einen ca. 60 – 80 cm tiefen Fundamentgraben ausheben. Die Böschung terrassenförmig ca. 40 cm tief bis zur obersten Stufe abtragen. Frostfrei gründen!
3. Magerbeton auf Sauberkeitsschicht in den Fundamentgraben einbringen und feststampfen.

4. Die unterste Stufe darauf in ein Mörtelbett verlegen und genau ausrichten.

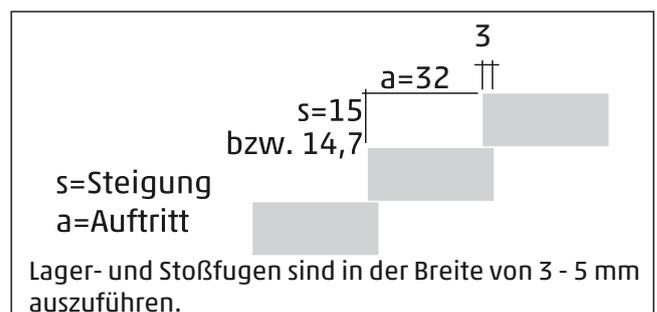
⚠ Hinweis

Die Trittfläche muss der Länge nach waagrecht sein. Der Auftritt muss für den Wasserablauf nach vorne ca. 3 – 6 mm Gefälle haben. Bei dem Versetzen in Fundamentbeton sind Streifen auszubilden.

5. Sitzt die erste Stufe, mit Schotter oder Magerbeton hinterfüllen und verdichten. Darauf die zweite Stufe in ein Mörtelbett setzen usw.
6. Alle Stufen sollten auf der Unterseite zusätzlich mit einer Haftbrücke versehen werden. Hier wird die Haftung erhöht, um ein Verschieben zu verhindern.
7. Um Staunässe bei größeren Treppenanlagen zu vermeiden, sollte beim Verlegen ein Drainmörtel zum Einsatz kommen. Im unteren Treppenbereich ist dann für entsprechenden Wasserablauf zu sorgen.

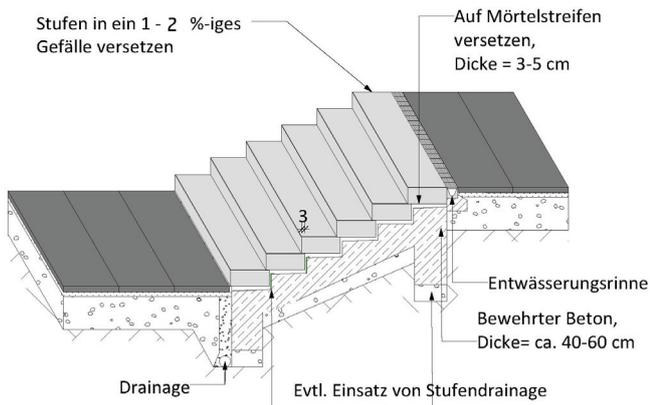
⚠ Hinweis

Alle Stufen sollten an der Vorderkante um ca. 2 – 3 cm überlappen. Sie dürfen seitlich nicht eingespannt werden.



1.2. Die starre Gründung bei Blockstufen

Versetzen von Blockstufen auf einen Rohling



⚠ Hinweis

Rohling abkleben oder mit einer Dichtschlämme versehen! Dient zusätzlich als Entkopplung! Haftvermittler unter- oder oberhalb der Mörtelstreifen! Ab einer Stufenlänge von 150 cm ist ein drittes mittleres Auflager gleitend auszuführen! Bei Aneinanderreichungen von Stufen sollte die Fuge 3 mm betragen!

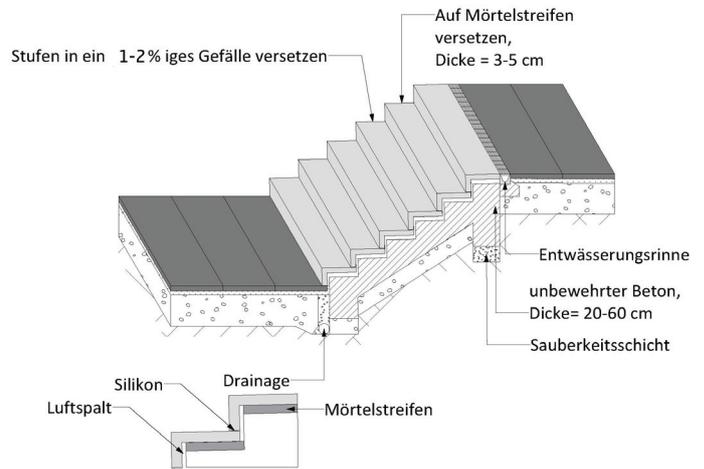
1. Treppen im öffentlichen Bereich sowie Treppen mit mehr als 5 Steigungen sollten in starrer Bauweise ausgeführt werden.
2. Die Fundamentierung im Antritts- und Austrittsbereich ist jeweils frostfrei auszuführen.
3. Die Ausführung der starren Treppengründung ist abhängig von der Frequentierung, der Anzahl der Stufen und der Beschaffenheit des Untergrundes. Ein entsprechendes Eigengefälle muss vorhanden sein.
4. Die Dicke der Stahlbetonplatte sollte jedoch 20 cm nicht unterschreiten. Der Treppenrohling sollte zusätzlich mit einer Dichtschlämme abgedichtet bzw. entkoppelt werden.
5. Stufen sind auf Mörtelstreifen zwangungsfrei zu versetzen. Für eine ausreichende Entwässerung der Treppengründung ist zu sorgen. Im Bereich der Mörtelstreifen sollte an der Unterseite der Stufe eine Haftbrücke eingesetzt werden.
6. Am Fußpunkt sowie hinter dem Austritt ist für eine ausreichende Entwässerung zu sorgen.

2. Winkel-/Tritt- und Setzstufen

Winkel-/Tritt- und Setzstufen werden dort eingesetzt, wo ein Treppenrohling vorbetoniert ist.

2.1. Winkelstufen

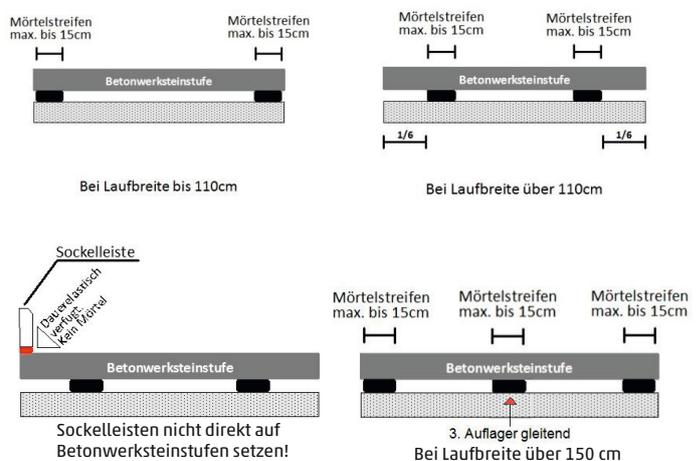
Versetzen von Winkelstufen auf einen Rohling



Sowohl Winkel- als auch Tritt- und Setzstufen werden auf einen vorhandenen Rohling lediglich mit zwei Mörtelstreifen (ca. 2-5 cm dick und ca. 10-12 cm breit) verlegt. Der Mörtel sollte mit einer Hydrophobierung/Dichtungsmittel versehen sein.

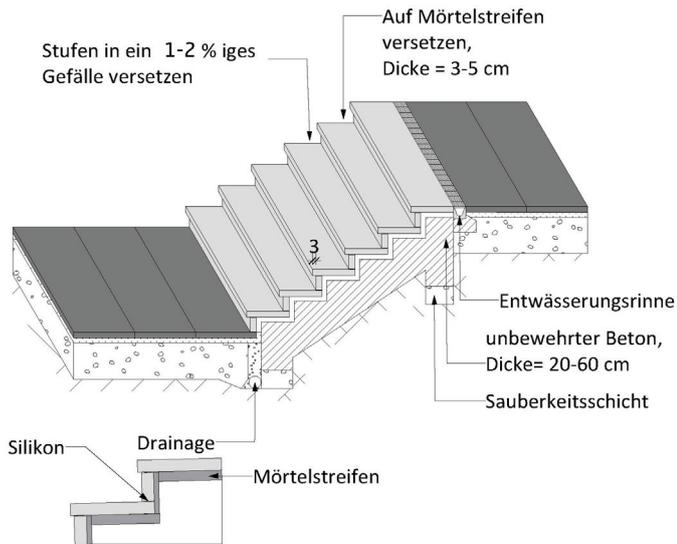
⚠ Hinweis

Es ist beim Einbau darauf zu achten, dass Winkel- bzw. Trittstufen nur horizontal und ohne vertikalen Anschluss zum Rohling vermörtelt werden. Rohling abkleben oder mit einer Dichtschlämme versehen! Dient zusätzlich als Entkopplung! Haftvermittler unter- und oberhalb der Mörtelstreifen! Mörtelstreifen ca. 2-5 cm dick und ca. 15 cm breit. Mörtelstreifen fluchtgerecht ausführen! Stufen seitlich nicht einspannen! Anschlüsse, Stöße etc. sind flexibel auszuführen!



2.2. Tritt- und Setzstufen

Versetzen von Tritt- und Setzstufen auf einen Rohling



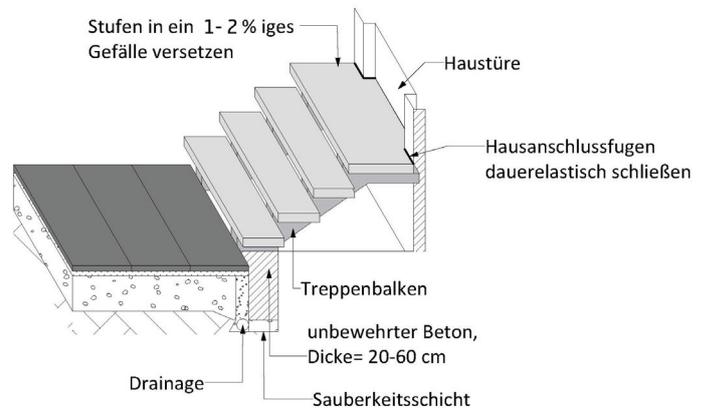
⚠ Hinweis

Rohling abkleben oder mit einer Dichtschlämme versehen! Dient zusätzlich als Entkopplung! Haftvermittler unter- und oberhalb der Mörtelstreifen. Mörtelstreifen ca. 2-5 cm dick und ca. 15 cm breit. Mörtelstreifen fluchtgerecht ausführen! Stufen seitlich nicht einspannen!

1. Bestimmte Stellen müssen unvermörtelt bleiben, je nach Stufenart (siehe Skizze).
2. Bei Längen über 110 cm sind die Mörtelstreifen ca. 1/6 der Gesamtlänge vom Rand nach innen zu verlegen. Die Stufen dürfen seitlich nicht eingespannt werden.
3. Bei freitragenden Konstruktionen werden die Trittstufen auf zwei Treppenbalken lediglich aufgeklebt und ggf. zusätzlich gesichert.
4. Im Bereich des Auflagers sind die Stufen auf der Unterseite zusätzlich mit einer Haftbrücke zu versehen.
5. Stufen sind auf Mörtelstreifen zwängungsfrei zu versetzen. Für eine ausreichende Entwässerung der Treppengründung ist zu sorgen. Der Mörtel ist mit einer Hydrophobierung/Dichtungsmittel zu versehen.
6. Die Fugen sind bei einer Aneinanderreihung in einer Breite von 3 mm auszuführen und sollten offen bleiben.

2.3. Trittstufen auf freitragenden Treppenbalken

Versetzen von Trittstufen auf freitragende Treppenbalken



⚠ Hinweis

Die Trittfläche muss in der Länge waagrecht sein, mit einem Gefälle von ca. 5-10 mm zur Vorderkante.

1. Treppenbalken am Hausanschluss auflegen und unten auf ein frostfreies Fundament auflegen und einspannen.
2. Gefälle entsprechend berücksichtigen.
3. Stufen mit einem geeigneten Kleber beidseitig verkleben und gegebenenfalls zusätzlich sichern.
4. Hausanschlussfugen dauerelastisch schließen.

Für die wirksame Drainierung von Außentreppen informieren Sie sich bei unserem Systempartner www.gutjahr.com über die geeigneten Systeme.

